

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Infe-
rate an die Expedition
desselben zu senden.

N^o 61.

Leipzig, Montag den 10. Mai.

1858.

A m t l i c h e r T h e i l.

V e r h a n d l u n g

der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

am Sonntag Cantate, den 2. Mai 1858.

Die Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, zu welcher im Börsenblatte und durch Karten statutenmäßig eingeladen worden war, wurde von dem Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Dr. Weit aus Berlin, nachdem er noch vorher den unterzeichneten Notar zu Führung des Protokolls requirirt hatte, um 9 Uhr eröffnet.

Herr Vorsitzender ernannte zuerst Herrn Rudolph Gaertner aus Berlin und Herrn Braumüller aus Wien zu Ordynern der heutigen Versammlung und verschrift sodann zu der Verlesung des diesem Protokoll angehängten Jahresberichts und bemerkte, daß das Ergebniß der Wahlen wie gewöhnlich im Börsenblatte werde bekannt gemacht werden.

Hierauf ertheilte Herr Vorsitzender

Herrn Stadtr. Fleischer als Vorsitzendem des Rechnungsausschusses das Wort, um den Rechenschaftsbericht über das Rechnungswesen des Vereins in dem Verwaltungsjahr 1857 bis 1858 vorzutragen, welcher diesem Protokolle sub A angehängt worden ist; sowie das Budget für 1858 bis 1859, welches sub B hinter diesem Protokolle ebenfalls sich befindet. Hieran schloß sich der Vortrag der speciellen Uebersicht über das Conto des Börsenblattes, welches sub C hiernach angefügt worden ist.

Da Niemand das Wort über den abgelegten Rechenschaftsbericht ergreift, erklärt der Herr Vorsitzende, daß die Genehmigung des Berichts anzunehmen sei, und ertheilt

Herrn Mainoni als Vorstand des Verwaltungsausschusses das Wort, welcher der Versammlung den Dank für die gewährte Unterstützung zu den Reparaturen und Einrichtungen des Börsengebäudes ausspricht und die Anwesenden zum Montag Abend einladet, um das Gebäude in Gasbeleuchtung zu betrachten.

Herr Vorsitzender geht nun zu dem III. Gegenstande der Tagesordnung, dem Antrage der Deputirten des Buchhandels zu Leipzig, auf Beschränkung der Zahlungen in Mexvaluta bis zu dem Mittwoch vor Pfingsten, über, verliest denselben, sowie die dem Antrage beitretende Ansicht des Vorstandes und ertheilt

Herrn Stadtr. Fleischer das Wort, um den Antrag zu motiviren, was derselbe in längerer Rede thut, und sich namentlich auf die große Arbeit und Störungen des Buchhandels und insbesondere der Leipziger Commissionäre bezieht, welche durch die Nachlässigkeit einzelner Säumigen im Zahlen entstanden sei. Da Niemand weiter das Wort hierüber ergreift, stellt

Herr Vorsitzender die Frage:

ob die Generalversammlung den Antrag der Deputirten des Buchhandels zu Leipzig: daß von Ostermesse 1858 an der Mittwoch vor Pfingsten als der letzte zulässige Termin, an welchem Buchhändler-Zahlungen in Mexvaluta geleistet und angenommen werden können, festgestellt werde, alle nach diesem Termin eingehenden Zahlungsaufträge aber auf den nächsten regelmäßigen Börsentag, Mittwoch nach Pfingsten, an welchem die Zahlungen wieder in Courant zu leisten, zu verweisen seien, genehmige?

was einstimmig bejaht wird.

Herr Vorsitzender geht hierauf zu dem IV. Gegenstande der Tagesordnung über, referirt kurz die Geschichte desselben und ertheilt

Herrn Wengler das Wort zur Motivirung, welcher sich auf die bereits vorgewesenen Verhandlungen in der Mitte des Börsenvereins bezieht, und seinen Antrag als einen erweiterten bezeichnet, der die Buchhandlungsgehilfen mit umfasse. Es sei der Antrag durch das Erbieten der Gesellschaft Concordia, einer Lebensversicherungsgesellschaft, unterstützt, welche nicht nur einen Erlaß von 6% zugestanden habe, sondern auch diese Vergünstigung nicht an eine bestimmte Anzahl von beitretenden Mitgliedern knüpfe; von der Nothwendigkeit einer derartigen Cassé seien Alle überzeugt und deshalb wünsche er dessen Annahme.

Herr Springer hält es nicht für geeignet, daß die heutige Versammlung über den Antrag, der nicht genügend klar vorliege, sich entscheide.

Herr Liesching meint, daß die Vermittelung dieser einzuführenden Einrichtung durch den Vorstand des Börsenvereins, welcher aus verschiedenen sehr entfernt von einander wohnenden Mitgliedern bestehe, sehr schwierig sei.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.